

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE STADT BERN VERKAUFT
IHR AUSBILDUNGSZENTRUM

Riedbach als «Problemhaus»

Seit der Kanton Bern vor rund drei Jahren entschieden hat, die Stadtberner Zivilschützerinnen und Zivilschützer nicht mehr im Ausbildungszentrum Riedbach, sondern in den Anlagen Köniz und Ostermundigen ausbilden zu lassen, hat er der Stadt und ihrem Direktor für öffentliche Sicherheit, Gemeinderat Kurt Wasserfallen, ein Problem beschert: Das Ausbildungszentrum in Berns Westen ist nicht mehr genügend ausgelastet. Wie der Berner «Bund» am 13. März berichtet hat, halten sich Kosten und Nutzen für den Unterhalt des Flachdachbaus samt Umgebung und Trümmerpiste nicht mehr die Waage.

Seit einiger Zeit konnte der Schaden durch das Einmieten der Armee in Grenzen gehalten werden. Die Versorgungstruppen führen in Riedbach ihre Rekrutenschule durch. Bald aber wird Riedbach gänzlich zum «Problemhaus», wie sich Wasserfallen ausgedrückt hat, zieht sich doch das Militär nächstes Jahr in

seine frisch renovierte Kaserne zurück. Das idyllisch gelegene Zentrum Riedbach ist Mitte März zum Verkauf ausgeschrieben worden. Ganz so einfach dürfte sich jedoch kein Käufer finden lassen; trotz der immer noch ausgezeichneten Infrastruktur. JM.

ZSO Oberes Fricktal

Auf den 1. Januar 2001 wurden die ZSO A Kreis Frick und die ZSO Oberes Fricktal zusammengelegt. In die neue Organisation sind die Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Oeschgen, Oberhof, Wittnau und Wölflinswil eingebunden. Mitte März fand bereits der Einteilungsrapport der neu gebildeten ZSO statt. Zudem wurde vom KGS die Katalogisierung und Inventarisierung der Kulturgüter der Gemeinde Oeschgen an die Hand genommen. Der erste Höhepunkt des Jahres wird jedoch der Hilfseinsatz im Wallis sein. Dieser findet vom 30. April bis 4. Mai zugunsten der Gemeinde Baltschieder statt. Ein Highlight wird die Teilnahme am Markt fest in Frick sein. red.

Beobachten und melden

Laut Meldung der «Zürichsee-Zeitung» vom 30. Januar entwickelt die Gemeinde Kilchberg ein neues Präventionskonzept, um Fälle in den Bereichen Einbrüche, Vandalismus und Sprayereien wirkungsvoll einschränken zu können. Alle Zivilschutzpflichtigen der Gemeinde erhielten ein Schreiben, in dem sie aufgefordert wurden, sich auf freiwilliger Basis für einen Beobachter-Patrouillendienst zu melden. Die Freiwilligen, deren Einsatz als Zivilschutzdienstleistung angerechnet wird, können bei Bedarf für reine Beobachtungsaufgaben eingesetzt werden. Sie sind auf ihren Patrouillen, die sich entweder zu Fuss oder mit einem besonders gekennzeichneten Auto absolvieren, lediglich mit einer mit «Zivilschutz» gekennzeichneten Weste, einem Natel, einer Taschenlampe sowie einem Abwehrrsray zum Selbstschutz ausgerüstet. Sie werden nie direkt intervenieren, sondern ihre Beobachtungen über Vorkommnisse unverzüglich der Gemeindepolizei oder der Kantonspolizei melden. Prävention durch Präsenz steht im Vordergrund. red.

WERBEN SIE ABONNENTEN FÜR ACTION!

Liebe Leserinnen und Leser

Die erste Ausgabe unserer neu konzipierten Zeitschrift ist bei Ihnen gut angekommen. Dies freut uns. Trotzdem arbeiten wir daran, *action* für unsere Leserschaft noch attraktiver zu machen. Ihre Meinung zur Gestaltung und zum Inhalt der Zeitschrift interessiert uns weiterhin; danke für Ihre Äusserungen.

action ist und bleibt ein guter Werbeträger des Zivilschutzgedankens. *action* möchte jedoch einen zusätzlichen Leserkreis aus dem Bereich der übrigen Nothilfepartner des künftigen Bevölkerungsschutzes ansprechen. Wir danken Ihnen, wenn auch Sie sich engagieren und neue Abonnenten werben!

Unsere Adresse:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02
E-Mail szsv-uspc@bluewin.ch

Bestellschein für *action*

Abonnement ab sofort (7 Ausgaben pro Jahr: Fr. 40.–)

1 Probeexemplar (gratis)

Versandadresse

Rechnungsadresse

Name

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

20. OKTOBER IN BERN: COLLOQUIUM SICHERHEITSPOLITIK UND MEDIEN

Ostasien – neue sicherheitspolitische Herausforderung?

JM. Zum neunten Mal bereits führt dieses Jahr das aus neun staatspolitischen Organisationen – darunter dem Schweizerischen Zivilschutzverband – und dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zusammengesetzte Colloquium Sicherheitspolitik und Medien eine hochaktuelle Veranstaltung durch: Am Samstag, 20. Oktober, geht es um die weltpolitische Rolle Ostasiens und die sicherheitspolitische Bedeutung dieses strategischen Schwerpunktes für Europa und damit auch für unser Land.

Die in deutscher bzw. französischer Sprache abgehaltene Veranstaltung (keine Simultanübersetzung) findet im Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern, statt (9.15 bis 13.00 Uhr). Die Tagung kann wie üblich kostenlos besucht werden; eine Anmeldung ist jedoch unerlässlich an das Colloquium Sicherheitspolitik und Medien, c/o Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Bernastrasse 28, 3003 Bern. Auskünfte erteilt Dr. Felix Christ, Telefon 031 324 40 15. Ohne Gegenbericht gilt die Anmeldung als bestätigt.

Nebenstehend die Programmübersicht:

9.15 Begrüssung und Eröffnung

Botschafter Philippe Welti, Stellvertretender Generalsekretär des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Chef Sicherheits- und Verteidigungspolitik

9.25 Einleitung

Stadtrat Dr. Thomas Wagner, Zürich, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik, Präsident der Schweizerisch-Chinesischen Gesellschaft

9.35 Das 21. Jahrhundert – Zeitalter Asiens?

Prof. Dr. Hanns W. Maull, Professor für Aussenpolitik und internationale Beziehungen an der Universität Trier

10.00 China in einer interdependenten Welt

Prof. Dr. François Godement, Französisches Institut für internationale Beziehungen, Paris (französisch)

10.25 Kaffeepause

10.55 Podiumsgespräch:

Ostasien – Konsequenzen der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Entwicklungen für die europäische und die schweizerische Sicherheitspolitik

- Dr. Heiner Hänggi, Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte, Genf (Leitung)
- Botschafter Dr. Christian Blickenstorfer, Chef der Politischen Direktion des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten
- Prof. Dr. François Godement, Institut français des relations internationales, Paris (französisch)
- Prof. Dr. Hanns W. Maull, Professor für Aussenpolitik und internationale Beziehungen an der Universität Trier
- Prof. Dr. Michèle Schmiegelow, Professorin für Politik- und Sozialwissenschaften und Direktorin des Zentrums für asiatische Studien an der Katholischen Universität Löwen (französisch)
- Urs Schöttli, Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung in Tokio
- Dr. Erwin Schurtenberger, ehemaliger Schweizer Botschafter in China, Wirtschaftsberater, Schweizerisch-Chinesische Handelskammer

12.20 Plenumsdiskussion

12.50 Schlusswort

Dr. Emil Schreyger, Präsident der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft, Komitee Colloquium Sicherheitspolitik und Medien

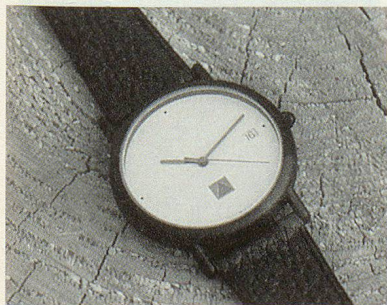
13.00 Schluss



Jetzt ticken Sie richtig!

Die neue SZSV-Armbanduhr ist ein veritables Schweizer Produkt. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das genaue Datum, ist wassergeschützt und hat ein marineblaues Echtlederarmband. Nicht fehlen darf das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 54.–



Für Ausbildner und Auszubildende

Strapazierfähig, praktisch und dazu noch schön ist die neue SZSV-Instruktoren- und Konferenzmappe in schwarzem Nylon. Aussen hat die Tasche einen Schulterriemen sowie Reissverschlüsse und Metallbeschläge und ein gesticktes Zivilschutz-Logo blau-orange. Innen nimmt die Tasche problemlos Dokumente, Büroordner und Ihren Laptop auf, und Ihr Handy hat seinen festen Platz.

Fr. 42.–



Gut beschirmt durchs Leben

Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus mattsilbernen Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Auf dem Stoff prangt das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 20.–



Preise pro Stück, zuzüglich 7,6 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil

Bestelladresse/Adresse de commande:

Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02